



Amt der Vorarlberger Landesregierung

**Protokoll des Preisgerichts zum geladenen
Realisierungswettbewerb
"Generalsanierung des Instituts für Umwelt und
Lebensmittelsicherheit"**

1 Allgemeines

1.1 Ausschreibende Stelle:

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc)
Widnau 12
A-6800 Feldkirch

1.2 Gegenstand des Wettbewerbes

Gegenstand des Realisierungswettbewerbs ist die Erlangung eines architektonischen Lösungsvorschlages zur Generalsanierung des Instituts für Umwelt und Lebensmittelsicherheit (in weiterer Folge Kurzbezeichnung „Umweltinstitut“), Montfortstr. 4, A-6900 Bregenz.

1.3 Art des Wettbewerbes

Geladener, einstufiger Realisierungswettbewerb im Unterschwellenbereich

1.4 Geladene Teilnehmer

Anzahl der geladenen Architekten: 6

Architekten Nägele – Waibel ZT GmbH	6850 Dornbirn
Bader Bernardo, Dipl.-Ing.	6850 Dornbirn
Hein-Troy Architekten	6900 Bregenz
Klammer Dieter, Dipl.-Arch. FH	6832 Röthis
Kuess Helmut, Dipl.-Ing.	6900 Bregenz
Schmieder Wolfgang, Dipl.-Ing.	6850 Dornbirn

Anzahl abgegebenen Projekte: 6

2 Preisgericht

2.1 Ort

Umweltinstitut, Montfortstraße 4, A-6900 Bregenz
Sitzungszimmer 1.OG (Zi.Nr. 105)

2.2 Zeit

Beginn: 29.06.2008, 10:00 Uhr
Ende: 29.06.2008, 14:00 Uhr

2.3 Zusammensetzung des Preisgerichtes

2.3.1 Sachpreisrichter

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. LR Dieter Egger | Vlbg. Landesregierung |
| 2. Mag. Dietmar Buhmann | Amt d. Vlbg. Landesregierung, Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit |
| 3. Harald Hagen | Amt d. Vlbg. Landesregierung, Abt. Vermögensverwaltung |

2.3.2 Fachpreisrichter

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. DI Helmut Dietrich | lt. Vorschlag der Kammer |
| 2. Arch.Mag. Andreas Cukrowicz | lt. Vorschlag der Kammer |
| 3. Dipl Arch FH Peter Jamer | Amt d. Vlbg. Landesregierung, Abt. Hochbau und Gebäudewirtschaft |

2.3.3 Vorprüfung

Dipl.Ing. Clemens Kanonier Amt d. Vlbg. Landesregierung, Abt. Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc) - anwesend
Bau- und Projektmanagement GmbH Albrecht, Dornbirn – nicht anwesend
Bundesdenkmalamt vertreten durch Mag. Georg Mack – nicht anwesend

2.3.4 Weitere Anwesende

Ing. Martin Schatzmann, Amt d. Vlbg. Landesregierung, Abt. Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc)
Ing. Markus Dejaco, Amt d. Vlbg. Landesregierung, Abt. Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc)
Josef Fink, Amt d. Vlbg. Landesregierung, Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit

2.4 Konstituierende Sitzung

Am Mittwoch, den 14.05.2008 fand an gleicher Stelle die konstituierende Sitzung statt, bei der der Vorsitzende (Architekt Dipl. Ing. Helmut Dietrich), dessen Stellvertreter (Architekt Mag. arch. Andreas Cukrowicz) und der Schriftführer (Dipl. Ing. Clemens Kanonier) gewählt wurden (siehe Protokoll vom 20.05.2008, Zahl: VIIc 17.06/0108).

2.5 Eröffnung

Der Juryvorsitzende Architekt Dietrich begrüßt die Jurymitglieder und die übrigen Anwesenden.

Das Preisgericht wird seitens des Vorsitzenden über die Geheimhaltungspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens unterrichtet.

Alle Preisrichter erklären ihre Unbefangenheit.

Formale Ausschließungsgründe liegen bei keinem der Projekte vor. Alle sechs Projekte wurden zeitgerecht und vollständig eingereicht.

Das Preisgericht stimmt der Anwesenheit von Dipl.Ing. Clemens Kanonier als Vorprüfer, sowie von Ing. Markus Dejaco, Josef Fink und Ing. Martin Schatzmann als beratende Mitglieder des Preisgerichts ohne Stimmrecht zu.

2.6 Geschäftsordnung

Der Vorsitzende legt einen Vorschlag für die Vorgangsweise der Jury vor, der vom Preisgericht einstimmig angenommen wird.

- Bericht des Vorprüfers mit Sichtungsdurchgang mit Vorstellung der Projekte durch den Vorprüfer
- eine Beurteilungsrunde in der Projekte nur einstimmig ausgeschieden werden können
- eine zweite Beurteilungsrunde in der ein Sieger und Nachrücker bestimmt werden, hierzu ist eine einfache Mehrheit ausreichend
- Empfehlungen an den Bauherrn, Festlegung Ausstellungstermin
- Feststellung der Projektverfasser
- Protokollabschluss

Der Vorgangsweise wird vom Preisgericht zugestimmt.

2.7 Erfordernisprogramm

Die Projektbewertung erfolgt laut Vorgabe der Wettbewerbsunterlagen nach folgenden 3 Planungsschwerpunkten:

Schaffung einer Einlaufstelle
Gestaltung der Verkehrsflächen
Materialisierungskonzept

2.8 Beurteilungskriterien

Die Bewertung und Reihung der eingereichten Wettbewerbsprojekte erfolgt gemäß den nachfolgend angeführten, gleich gewerteten Beurteilungskriterien:

- die Überzeugungskraft der Idee des Projektes in seiner Gesamtheit
- räumliche und gestalterische Qualitäten
- funktionelle Qualität der angebotenen Lösungen
- Wirtschaftlichkeit der Errichtung und Nutzung
- der Umgang mit dem denkmalgeschützten Bestand

2.9 Bericht Vorprüfung

Dipl.-Ing. Clemens Kanonier erörtert die Ergebnisse der Vorprüfung und legt einen detaillierten Bericht vor. Herr Kanonier bestätigt, dass alle Projektanten die geforderten Unterlagen zeitgerecht und vollständig abgegeben haben. Es bestehen keine Ausschließungsgründe für eines der Projekte.

Im Zuge der Vorprüfung wurden folgende Prüfungen bei allen Projekten vorgenommen:

- Kontrolle der abgegebenen Unterlagen auf Vollständigkeit in formaler und inhaltlicher Hinsicht
- funktionale und technische Auswirkungen der angebotenen Lösungen
- Beurteilung der Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Errichtung und Nutzung
- Umgang mit dem denkmalgeschützten Bestand

Der Vorsitzende bedankt sich beim Vorprüfer für die vorbildliche Aufbereitung des Prüfungsberichtes.

2.10 Sichtungsdurchgang

Beim 1. Sichtungsdurchgang werden die einzelnen Projekte eingehend besprochen.

Die Projekte 2,3 und 5 werden einstimmig ausgeschieden.

Somit verbleiben die Projekte 1,4 und 6.

2.11 Projektbeurteilung

Im zweiten Wertungsdurchgang werden die Projekte nochmals eingehend erläutert.

Projekt 1 wird einstimmig zum Sieger gewählt.

Projekt 6 wird einstimmig als 1. Nachrücker gewählt.

Projekt 4 wird einstimmig als 2. Nachrücker gewählt.

2.12 Beschreibung der Projekte

2.12.1 Projekt Nr. 1

Das Projekt zeigt insgesamt eine konsequente Auseinandersetzung mit der Gebäudestruktur und den räumlichen Anforderungen und Nutzungen des Umweltinstitutes.

Besonders überzeugend ist die großzügige Empfangssituation mit Wartebereich, die Ausbildung der Probenbox als Möblierungselement und das räumliche Angebot der Doppelfunktion Empfang und Büro.

Die Entfernung des Liftes aus dem Auge des Stiegenhauses und die Neusituierung seitlich der Stiege schaffen neue räumliche Qualitäten der Vertikalverbindung.

Der Vorschlag durch räumliche Aufweitungen an den Enden der Gängen verbesserte Belichtungsverhältnisse und attraktive Aufenthaltsbereiche zu schaffen, kompensiert ein räumliches Defizit des Hauses und schafft einen Mehrwert für Nutzer und Besucher.

Die Lösung der abgehängten Decke erscheint, wie bei allen eingereichten Projekten, problematisch in Bezug auf verbleibende Raumhöhe und funktionelle Tauglichkeit (Wartung/Zugänglichkeit der Installationen).

Die Jury empfiehlt zu prüfen, ob eine offene Leitungs- und Luftkanalführung der Struktur und Nutzung des Hauses nicht doch besser entspricht.

Die Jury empfiehlt noch folgende Punkte zu prüfen:

- Spiegelung des Liftes gegenüber dem Empfangsbereich
- Notwendigkeit der Ganzglasanlage im Eingangsbereich
- Situierung der Brandschutztüren
- Ausdruck und Atmosphäre der Materialisierung

2.12.2 Projekt Nr. 2

Der Empfangsbereich ist auf den ersten Blick großzügig. Defizite bestehen jedoch in Art und Lage der zusätzlichen Erschließung. Die Lage des Liftes schafft räumliche und funktionelle Einschränkungen in den Bürobereichen.

2.12.3 Projekt Nr. 3

Der Empfangsbereich erhält durch die zurückversetzte Lage zuwenig Aufmerksamkeit. Die Lage des Liftes in Zusammenhang mit der Heizzentrale und den Bürobereichen ist unbefriedigend.

2.12.4 Projekt Nr. 4

Der Empfangsbereich wird sparsam zur Gangzone geöffnet, der Probenraum verbleibt in der bestehenden Raumschicht. Der gesamte Bereich erscheint auch in Zusammenhang mit den Engstellen zum Wartebereich wenig attraktiv. Die Beibehaltung der Lage des Liftes im Treppenauge ist zwar technisch lösbar, weist jedoch räumliche Defizite auf. Die beiden Glasöffnungen zum Vestibül werden negativ bewertet. In den Obergeschossen sind leider keine räumlichen Verbesserungen angedacht. Äußerst positiv bewertet wird die Idee der Garagenöffnung zur Ausbildung einer symmetrischen Arkadensituation und zur besseren Verbindung der beiden Gebäude, wobei gleichzeitig das Dachelement in Frage gestellt wird.

2.12.5 Projekt Nr. 5

Die vorgeschlagene Konzeption des Empfangsbereiches erfüllt die grundsätzlichen funktionalen Anforderungen, lässt aber mit seiner eng und knapp bemessenen Schaltersituation eine seitens des Auslobers gewünschte „Visitenkarte“ vermissen. Die Wegverbindung der beiden Häuser durch grüne Mattglasscheiben und Weißzement stellt die Frage der Angemessenheit der Lösung

2.12.6 Projekt Nr. 6

Das Projekt löst mit bescheidenen und reduzierten Eingriffen in historische Gebäudesubstanz die wesentlichen Erfordernisse des Umweltinstitutes. Die Verlegung des Liftes in den Bereich seitlich der Stiege bringt eine entscheidende Verbesserung des Raumerlebnisses im Erschließungsbereich. Der Empfang ist funktionell richtig situiert erscheint aber aus der Perspektive des Besuchers zu geschlossen und barrierebildend.

2.13 Projektbewertung

Die von den Fach- und Sachpreisrichtern gemeinsam durchgeführte Begutachtung der Projekte führte anhand der Projektbeschreibung zu nachfolgendem Endergebnis:

2.14 Feststellung der Projektverfasser

Der Vorsitzende öffnet die Verfasserbriefe mit folgendem Ergebnis:

Öffnen Verfasserkuverts		
Projekt Nr.	Kennzahl	
1	270807	Bader Bernardo, Dipl.-Ing. 1.Preis
2	200977	Architekten Nägele – Waibel ZT GmbH
3	321608	Schmieder Wolfgang, Dipl.-Ing.
4	020468	Kuess Helmut, Dipl.-Ing. 2.Nachrücker
5	121212	Hein-Troy Architekten
6	654321	Klammer Dieter, Dipl.-Arch. FH 1.Nachrücker

2.15 Empfehlung an den Bauherrn

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, den Verfasser des Projektes Nr. 1 Architekt Bernardo Bader mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen mit der Auflage, die in der Projektbeschreibung formulierten Überarbeitungsmaßnahmen einzuarbeiten.

2.16 Ausstellung

Die Projekte können im Umweltinstitut,
Montfortstraße 4, A-6900 Bregenz
Sitzungszimmer 1.OG (Zi.Nr. 105)
besichtigt werden.

Fr. 27.6.2008

Mo. 29.6.2008 bis Fr., 04.7.2008

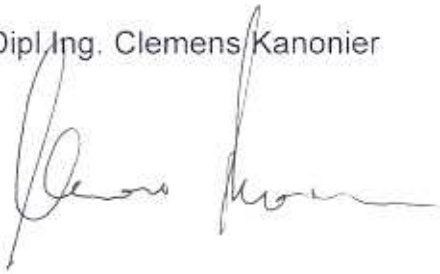
während den Betriebszeiten

oder nach telefonischer Rücksprache mit der Sekretariat unter
Tel.:+43 (0) 5574 / 511 - 42020

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Vertretern des Auslobers für die Durchführung des Wettbewerbes und bei den Mitgliedern des Preisgerichtes für die konstruktive Zusammenarbeit und beendet die Sitzung des Preisgerichtes um 15.30 Uhr

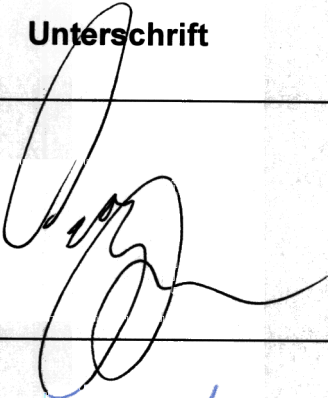

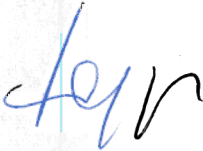
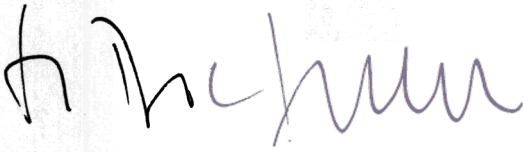
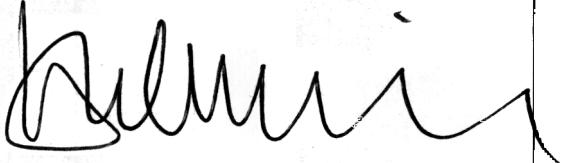
Der Schriftführer

Dipl.Ing. Clemens Kanonier

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Clemens Kanonier', written in a cursive style.

4 Preisgericht - Teilnehmerliste

(mit ihrer Unterschrift bestätigen die Teilnehmer ihr Einverständnis mit dem Protokoll)

Name	Unterschrift
LR Dieter Egger Vlbg. Landesregierung	
Mag. Dietmar Buhmann Amt d. Vlbg. Landesregierung, In- stitut für Umwelt und Lebensmittel- sicherheit	
Harald Hagen Amt d. Vlbg. Landesregierung, Abt. Vermögensverwaltung	
DI Helmut Dietrich Vertreter der Architektenkammer	
Arch.Mag. Andreas Cukrowicz Vertreter der Architektenkammer	
Dipl Arch FH Peter Jamer Amt d. Vlbg. Landesregierung, Abt. Hochbau und Gebäudewirtschaft	